

Kundmachungen

Flächen- widmungspläne

keine

Verfahren gemäß § 24 (3) ROG 1998

Ansuchen

Magistrat Salzburg
Zahl: 5/01/44790/98/6

Salzburg, 16. Juli 1998

Betrifft:

Franz Wolf, Anneliese Wolf, Ansuchen um (nachträgliche) raumordnungsmäßige Bewilligung (Einzelbewilligung) gemäß § 24 Abs. 3 ROG 1998 für die Errichtung des Objektes Moosstraße 137 a mit gewerblicher Nutzung (Erwerbsgärtnerei mit betriebszugehöriger Wohnung und Büros) auf Gst. 327/8 KG Leopoldskron.

Kundmachung

Gemäß § 24 Abs. 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 wird hiemit folgendes, beim Magistrat Salzburg, Abt. 5/01 - Baurechtsamt, Auerspergstraße 7, 1. Stock, Zimmer Nr. 101, zur Einsicht aufliegende Ansuchen um raumordnungsmäßige Bewilligung (Erteilung einer Einzelbewilligung) kundgemacht.

Antragsteller:

Franz und Anneliese Wolf

Antragsgegenstand (Art und Ort des Vorhabens):

Errichtung des Objektes Moosstraße 137 a mit gewerblicher Nutzung (Erwerbsgärtnerei mit betriebszugehöriger Wohnung und Büros) auf Gst. 327/8 KG Leopoldskron.

Die in Betracht kommenden Dienststellen des Bundes, die gesetzlichen beruflichen Vertretungen sowie die Regionalverbände und die sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes, die Planungsinteressen verfolgen, sowie Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, hiezu Anregungen vorzubringen; solche Anregungen und sonstige Vorbringen zum Ansuchen werden in die Beratungen des Stadtsenates zur bescheidmäßigen Erledigung einbezogen. Die Entscheidung des Stadtsenates darf erst nach Ablauf einer Frist von sechs Wochen ab dieser Kundmachung erfolgen.

Für den Bürgermeister:
Dr. Herbert Lechner
Senatsrat

Erteilte Bewilligung

Magistrat Salzburg
Zahl: 5/01/29274/97/27

Salzburg, 8. Juli 1998

Betrifft:

Verena Fuchs, Ansuchen um raumordnungsmäßige Bewilligung (Einzelbewilligung) gemäß § 24 Abs. 3 ROG 1998 für die Errichtung eines Büronebengebäudes samt Carport (insgesamt 110 m²) auf Gst. 310/1 KG Aigen I, Liegenschaft Gersbergweg 1.

Kundmachung

Gemäß § 24 Abs. 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998, LGBl.Nr. 75/1997, wurde aufgrund des Beschlusses des Stadtsenates der Landeshauptstadt Salzburg vom 16.3.1998 nach der mit Bescheid des Amtes der Salzburger Landesregierung vom 17.6.1998, Zahl: 7/03-1/01251/4-1998, erfolgten aufsichtsbehördlichen Genehmigung mit Bescheid des Magistrates Salzburg vom 24.6.1998, Zahl: 5/01/29274/97/25, die raumordnungsmäßige Bewilligung (Einzelbewilligung) für die Errichtung eines Büronebengebäudes samt Carport (insgesamt 110 m²) auf Gst. 310/1 KG Aigen, Liegenschaft Gersbergweg 1, das im Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Salzburg als "Grünland - ländliche Gebiete" ausgewiesen ist, erteilt.

Für den Bürgermeister:
Dr. Herbert Lechner
Senatsrat

Baubehörde
Ihr direkter Draht
8072-3330

Bebauungspläne

Einleitungen

kundgemacht, daß die Aufstellung von Bebauungsplänen der Grundstufe "Lehen" für ein Gebiet entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiemit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates (bei der Magistratsabteilung 9/00, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock).

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/56887/97/10
9/00/56889/97/11

Salzburg, 14. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Parsch Nord" und "Parsch Süd"; hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr. 44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung von Bebauungsplänen der Grundstufe "Parsch Nord" und "Parsch Süd" für ein Gebiet im Bereich KG Aigen und KG Gnigl entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 8 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben in den Planungsgebieten binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiemit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/24582/98/3
9/00/24578/98/3
9/00/24586/98/3

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Lehen"; hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr. 44/1998, wird

Magistrates (bei der Magistratsabteilung 9 – Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 5020 Salzburg, 2. Stock).

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Grundstufe für "Taxham-Wals" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 und ONr. 3 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/31815/98/4

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Taxham-Wals"
hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung der Bebauungspläne der

erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/31814/98/4

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Morzg-Nonntal"
hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung der Bebauungspläne der Grundstufe für "Morzg-Nonntal" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 und ONr. 3 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/43625/98/3

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Parsch-West / Aigen-Nord"
hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung eines Bebauungsplanes

der Grundstufe für "Parsch-West / Aigen-Nord" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Zahl: 9/00/32652/98/3

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Elisabeth-Vorstadt" hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung der Bebauungspläne der Grundstufe für "Elisabeth-Vorstadt" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/32653/98/3

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Hagenau / Kasern" hier: Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kundgemacht, daß die Aufstellung der Bebauungspläne der Grundstufe für "Hagenau / Kasern" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 2 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne ein-

bringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

gemacht, daß die Aufstellung der Bebauungspläne der Grundstufe für "Gnigl" entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 4 beabsichtigt ist.

Gemäß § 38 Abs. 1 des ROG 1998 ergeht die Aufforderung, geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet binnen Monatsfrist der Gemeinde bekanntzugeben. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung der Entwürfe der Bebauungspläne einbringen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 2. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/32650/98/5

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:
Bebauungspläne der Grundstufe "Gnigl" hier:
Kundmachung der beabsichtigten Aufstellung

Kundmachung

Gemäß § 38 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr.44/1998, wird kund-

Beschlüsse und Bausperren

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/39524/97/54

Salzburg, 15. Juli 1998

Betrifft:

Bebauungsplan der Aufbaustufe „Kulstrunkstraße – Myslik 1/A1“; hier: Kundmachung

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung am 8.7.1998 gemäß §§ 27 ff. des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 – ROG 1998, LGBl.Nr. 44/1998, den Bebauungsplan der Aufbaustufe für ein Gebiet entsprechend der planlichen Darstellung ONr. 52 („Kulstrunkstraße – Myslik 1/A1“) beschlossen.

Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiermit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates bei der Mag. Abt. 9/00 - Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 1. Stock.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Johann Padutsch

Öffentliches Gut Gemeingebrauch/ (Ent-) Widmungen

keine



STADT : SALZBURG Magistrat

Stadtbücherei

Hauptbücherei

Mo, Do, Fr: 10 – 18 Uhr, Di und Mi:
15 - 19 Uhr Tel. 8072-2450

Kinderbücherei

Mo bis Fr: 15 – 18 Uhr, Do: 10 – 12 Uhr
Tel. 8072 – 2491

Mediathek

Mo, Do, Fr: 10 – 18 Uhr, Di, Mi: 15 – 19 Uhr
Tel. 8072-2155

Sonstiges

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/00/40399/97/42

Salzburg, 22. Juli 1998

Betrifft: Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg gemäß § 2 Abs. 3 der Garagenordnung (Stellplatzverordnung 1998 - Stellplatz-VO 1998)

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung am 8. Juli 1998 beschlossen:

§ 1

(1) Gemäß § 2 Abs. 3 der Garagenordnung idF LGBl. Nr. 59/1997 werden für jene Teile des Stadtgebietes, die in den einen wesentlichen Inhalt dieser Verordnung darstellenden Lageplänen (Anlage bestehend aus Deckblatt mit Legende sowie Pläne 1-17, je im Maßstab von 1:5000) farbig dargestellt sind, für die im Sinne der Garagenordnung mindestens zu schaffenden Stellplätze für die in § 2 Abs. 2 lit. b bis lit. j und lit. m der Garagenordnung angeführten Bauten und Tribünenanlagen - sofern nicht allenfalls in bereits bestehenden oder künftigen Bebauungsplänen anderslautende diesbezügliche Festlegungen enthalten sind - abweichend von den in § 2 Abs. 2 GaO gesetzlich normierten Schlüsselzahlen folgende Schlüsselzahlen festgelegt:

1. Für die in der Anlage 1-17 in **dunkelbrauner** Farbe ausgewiesenen Bereiche des Stadtgebietes („Teilgebiete A“):
 - 1.1. **Bei Wohnheimen** (§ 2 Abs. 2 lit. b GaO) **für Schüler oder Lehrlinge** 1 Stellplatz je begonnene 70 Heimplätze, **für Studenten oder ledige Personen** 1 Stellplatz je begonnene 40 Heimplätze, **für Senioren** 1 Stellplatz je begonnene 70 Heimplätze, **für Pflegeheime** 1 Stellplatz je begonnene 100 Heimplätze;
 - 1.2. **bei Beherbergungsbetrieben** (§ 2 Abs. 2 lit. c GaO) (Hotels, Gasthöfe, Pensionen udgl) 1 Stellplatz je begonnene 20 Gästezimmer;
 - 1.3. **bei Gastgewerbebetrieben** (§ 2 Abs. 2 lit. d GaO) (Restaurants, Cafes, Bars udgl) 1 Stellplatz je begonnene 100 m² Nutzfläche des Gastraumes;

- | | |
|--|---|
| <p>1.4. bei Büro- und Verwaltungsräumen, Ambulatorien und Arztpraxen (§ 2 Abs. 2 lit. e GaO)
1 Stellplatz je begonnene 300 m² Nutzfläche;</p> <p>1.5. bei Handelsgeschäften, Geschäftshäusern udgl sowie Einkaufszentren ohne Lebens- und Genußmittelangebot (§ 2 Abs. 2 lit. f GaO)
1 Stellplatz je begonnene 500 m² Verkaufsfläche;</p> <p>1.6. bei Einkaufszentren mit Lebens- und Genußmittelangebot (§ 2 Abs. 2 lit. g GaO)
1 Stellplatz je begonnene 300 m² Verkaufsfläche;</p> <p>1.7. bei Betriebsbauten, die nicht unter eine andere lit. des § 2 Abs. 2 GaO fallen (§ 2 Abs. 2 lit. h GaO)
1 Stellplatz je begonnene 600 m² Nutzfläche;</p> <p>1.8. bei Veranstaltungs- und Versammlungsstätten (§ 2 Abs. 2 lit. i GaO)
(Theater, Kinos, Konzerthäuser, Kongreßhäuser udgl)
1 Stellplatz je begonnene 50 Besucherplätze;</p> <p>1.9. bei Hallenbädern und Freibädern sowie bei Tribünenanlagen (§ 2 Abs. 2 lit. j GaO)
1 Stellplatz je begonnene 100 Besucher nach Fassungsvermögen bzw. Besucherplätze;</p> <p>1.10. bei Krankenanstalten (§ 2 Abs. 2 lit. m GaO)
1 Stellplatz je begonnene 50 Betten.</p> <p>2. Für die in der Anlage 1-17 in brauner Farbe ausgewiesenen Bereiche des Stadtgebietes ("Teilgebiete B"):</p> <p>2.1. Bei Wohnheimen (§ 2 Abs. 2 lit. b GaO)
für Schüler oder Lehrlinge 1 Stellplatz je begonnene 28 Heimplätze,
für Studenten oder ledige Personen 1 Stellplatz je begonnene 16 Heimplätze,
für Senioren 1 Stellplatz je begonnene 28 Heimplätze,
für Pflegeheime 1 Stellplatz je begonnene 40 Heimplätze;</p> <p>2.2. bei Beherbergungsbetrieben (§ 2 Abs. 2 lit. c GaO)
(Hotels, Gasthöfe, Pensionen udgl)
1 Stellplatz je begonnene 8 Gästezimmer;</p> <p>2.3. bei Gastgewerbebetrieben (§ 2 Abs. 2 lit. d GaO)
(Restaurants, Cafes, Bars udgl)
1 Stellplatz je begonnene 40 m² Nutzfläche des Gastraumes;</p> | <p>2.4. bei Büro - und Verwaltungsräumen, Ambulatorien und Arztpraxen (§ 2 Abs. 2 lit. e GaO)
1 Stellplatz je begonnene 120 m² Nutzfläche;</p> <p>2.5. bei Handelsgeschäften, Geschäftshäusern udgl sowie Einkaufszentren ohne Lebens- und Genußmittelangebot (§ 2 Abs. 2 lit. f GaO)
1 Stellplatz je begonnene 200 m² Verkaufsfläche;</p> <p>2.6. bei Einkaufszentren mit Lebens- und Genußmittelangebot (§ 2 Abs. 2 lit. g GaO)
1 Stellplatz je begonnene 120 m² Verkaufsfläche;</p> <p>2.7. bei Betriebsbauten, die nicht unter eine andere lit. des § 2 Abs. 2 GaO fallen (§ 2 Abs. 2 lit. h GaO)
1 Stellplatz je begonnene 240 m² Nutzfläche;</p> <p>2.8. bei Veranstaltungs- und Versammlungsstätten (§ 2 Abs. 2 lit. i GaO)
(Theater, Kinos, Konzerthäuser, Kongreßhäuser udgl)
1 Stellplatz je begonnene 20 Besucherplätze;</p> <p>2.9. bei Hallenbädern und Freibädern sowie bei Tribünenanlagen (§ 2 Abs. 2 lit. j GaO)
1 Stellplatz je begonnene 40 Besucher nach Fassungsvermögen bzw. Besucherplätze;</p> <p>2.10. bei Krankenanstalten (§ 2 Abs. 2 lit. m GaO)
1 Stellplatz je begonnene 20 Betten.</p> <p>3. Für die in der Anlage 1-17 in grüner Farbe ausgewiesenen Bereiche des Stadtgebietes ("Teilgebiete C"):</p> <p>3.1. Bei Wohnheimen (§ 2 Abs. 2 lit. b GaO)
für Schüler- oder Lehrlinge 1 Stellplatz je begonnene 14 Heimplätze,
für Studenten oder ledige Personen 1 Stellplatz je begonnene 8 Heimplätze,
für Senioren 1 Stellplatz je begonnene 14 Heimplätze,
für Pflegeheime 1 Stellplatz je begonnene 20 Heimplätze;</p> <p>3.2. bei Beherbergungsbetrieben (§ 2 Abs. 2 lit. c GaO)
(Hotels, Gasthöfe, Pensionen udgl)
1 Stellplatz je begonnene 4 Gästezimmer;</p> <p>3.3. bei Gastgewerbebetrieben (§ 2 Abs. 2 lit. d GaO)
(Restaurants, Cafes, Bars udgl)
1 Stellplatz je begonnene 20 m² Nutzfläche des Gastraumes;</p> |
|--|---|

- 3.4. **bei Büro- und Verwaltungsräumen, Ambulatorien und Arztpraxen** (§ 2 Abs. 2 lit. e GaO)
1 Stellplatz je begonnene 60 m² Nutzfläche;
- 3.5. **bei Handelsgeschäften, Geschäftshäusern udgl. sowie Einkaufszentren ohne Lebens- und Genußmittelangebot** (§ 2 Abs. 2 lit. f GaO)
1 Stellplatz je begonnene 100 m² Verkaufsfläche;
- 3.6. **bei Einkaufszentren mit Lebens- und Genußmittelangebot** (§ 2 Abs. 2 lit. g GaO)
1 Stellplatz je begonnene 60 m² Verkaufsfläche;
- 3.7. **bei Betriebsbauten, die nicht unter eine andere lit. des § 2 Abs. 2 GaO fallen** (§ 2 Abs. 2 lit. h GaO)
1 Stellplatz je begonnene 120 m² Nutzfläche;
- 3.8. **bei Veranstaltungs- und Versammlungsstätten** (§ 2 Abs. 2 lit. i GaO)
(Theater, Kinos, Konzerthäuser, Kongreßhäuser udgl)
1 Stellplatz je begonnene 10 Besucher;
- 3.9. **bei Hallenbädern und Freibädern sowie bei Tribünenanlagen** (§ 2 Abs. 2 lit. j GaO)
1 Stellplatz je begonnene 20 Besucher nach Fassungsvermögen bzw. Besucherplätze;
- 3.10. **bei Krankenanstalten** (§ 2 Abs. 2 lit. m GaO)
1 Stellplätze je begonnene 10 Betten.
4. Für die in der Anlage 1-17 in **blauer** Farbe ausgewiesenen Bereiche des Stadtgebietes ("Teilgebiete D"):
- 4.1. **Bei Wohnheimen** (§ 2 Abs. 2 lit. b GaO)
für Schüler oder Lehrlinge 1 Stellplatz je begonnene 10 Heimplätze,
für Studenten oder ledige Personen 1 Stellplatz je begonnene 6 Heimplätze,
für Senioren 1 Stellplatz je begonnene 10 Heimplätze,
für Pflegeheime 1 Stellplatz je begonnene 14 Heimplätze;
- 4.2. **bei Beherbergungsbetrieben** (§ 2 Abs. 2 lit. c GaO)
(Hotels, Gasthöfe, Pensionen udgl)
1 Stellplatz je begonnene 3 Gästezimmer;
- 4.3. **bei Gastgewerbebetrieben** (§ 2 Abs. 2 lit. d GaO)
(Restaurants, Cafes, Bars udgl)
1 Stellplatz je begonnene 14 m² Nutzfläche des Gastraumes;
- 4.4. **bei Büro- und Verwaltungsräumen, Ambulatorien und Arztpraxen** (§ 2 Abs. 2 lit. e GaO)
1 Stellplatz je begonnene 40 m² Nutzfläche;
- 4.5. **bei Handelsgeschäften, Geschäftshäusern udgl. sowie Einkaufszentren ohne Lebens- und Genußmittelangebot** (§ 2 Abs. 2 lit. f GaO)
1 Stellplatz je begonnene 67 m² Verkaufsfläche;
- 4.6. **bei Einkaufszentren mit Lebens- und Genußmittelangebot** (§ 2 Abs. 2 lit. g GaO)
1 Stellplatz je begonnene 40 m² Verkaufsfläche;
- 4.7. **bei Betriebsbauten, die nicht unter eine andere lit. des § 2 Abs. 2 GaO fallen** (§ 2 Abs. 2 lit. h GaO)
1 Stellplatz je begonnene 80 m² Nutzfläche;
- 4.8. **bei Veranstaltungs- und Versammlungsstätten** (§ 2 Abs. 2 lit. i GaO)
(Theater, Kinos, Konzerthäuser, Kongreßhäuser udgl)
1 Stellplatz je begonnene 7 Besucherplätze;
- 4.9. **bei Hallenbädern und Freibädern sowie bei Tribünenanlagen** (§ 2 Abs. 2 lit. j GaO)
1 Stellplatz je begonnene 14 Besucher nach Fassungsvermögen bzw. Besucherplätze;
- 4.10. **bei Krankenanstalten** (§ 2 Abs. 2 lit. m GaO)
1 Stellplatz je begonnene 7 Betten.
- (2) Die in § 2 Abs. 2 GaO unter lit. k (für Kindergärten und Horte) und unter lit. l (für Schulen) festgelegten Schlüsselzahlen bleiben unberührt.
- (3) Auf Bauten (§ 2 Abs. 1 Garagenordnung) und Tribünenanlagen, die durch eine Teilgebietsgrenze durchschnitten werden und zum überwiegenden Teil in einem solchen Bereich des Stadtgebietes gelegen sind, bezüglich dessen in Abs. 1 keine abweichenden Schlüsselzahlen festgelegt sind, finden die in Abs. 1 festgelegten Schlüsselzahlen keine Anwendung.
- (4) Auf Bauten (§ 2 Abs. 1 Garagenordnung) und Tribünenanlagen, die durch eine Teilgebietsgrenze durchschnitten werden und in zwei Teilbereichen (Abs. 1) gelegen sind, sind für den gesamten Bau bzw. die gesamte Tribünenanlage von den im Abs. 1 festgelegten Schlüsselzahlen jene anzuwenden, die von jenen des § 2 Abs. 2 Garagenordnung weniger abweichen, wenn dieser Bau bzw. die Tribünenanlage zum überwiegenden Teil in diesem Teilgebiet gelegen ist.

§ 2

(1) Die Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

(2) Gemäß § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt die Kundmachung hinsichtlich der einen wesentlichen Inhalt dieser Verordnung bildenden Anlage durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 5 AVG) des Magistrates (bei der Magistratsabteilung 9/00- Raumplanung und Verkehr, Franz-Josef-Straße 3, 1. Stock).

Der Bürgermeister:
i.V.
(Mag. Siegfried Mitterdorfer)
Stadtrat

Magistrat Salzburg
Zahl: 9/01/42527/98/2

Salzburg, 3. Juli 1998

Betrifft:

Ignaz-Rieder-Kai; Verlängerung des Radweges von der Unterführung Nonntaler Brücke in Richtung Süden bis zur Hermann-Bahr-Promenade

Kundmachung

Es ist beabsichtigt, am Ignaz-Rieder-Kai in Verlängerung der Radwegunterführung Nonntaler Brücke einen Radweg bis auf Höhe der Hermann-Bahr-Promenade (Gersbachbrücke) neu zu bauen.

Gemäß § 6 Abs. 5 des Salzburger Landesstraßengesetzes 1972, LGBl. Nr. 119/1972, in der derzeit geltenden Fassung, in Verbindung mit § 19 Abs. 1 des Salzburger Stadtrechtes 1966 erfolgt hiemit die Kundmachung durch Auflegung zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden (§ 13 Abs. 2 AVG) des Magistrates (bei der Mag. Abt. 9/01 - Verkehrs- und Straßenrechtsamt, Glockengasse 6, 2. Stock, Zimmer 218).

Es steht jedermann frei, vom Standpunkt seiner nachbarlichen Interessen (Hintanhaltung der Gefährdung der Sicherheit von Personen in der Nachbarschaft; sonstige erhebliche nachteilige Auswirkungen aus dem baulichen Zustand und der Benützung der Straße auf benachbarte Grundstücke, Bauwerke, bauliche und sonstige Anlagen, insbesondere Vermeidung von angesichts der Flächenwidmung übermäßiger Lärmbelästigung und Luftverunreinigung; Aufrechterhaltung von Verkehrsbeziehungen) innerhalb der dreiwöchigen Kundmachungsfrist ab dem Zeitpunkt der Verlautbarung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg Erinnerungen schriftlich bei der Stadtgemeinde vorzubringen.

Für den Bürgermeister:
Dipl.-Ing. Dr. techn. Doblhamer e.h.
Senatsrat

Magistrat Salzburg
Zahl: 8/03/43213/98/2

Salzburg, 22. Juli 1998

Betrifft: Getränkesteuerverordnung

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung am 8. Juli 1998 beschlossen:

Die Getränkesteuerverordnung, Beschluß des Gemeinderates vom 5. Mai 1993, Amtsblatt Nr. 9/1993 in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 13. Juli 1994, Amtsblatt Nr. 13/1994 und der Kundmachung Amtsblatt Nr. 12/1993, wird abgeändert wie folgt:

I.

§ 1 Abs. 1 lautet:

"(1) Die Stadtgemeinde Salzburg schreibt gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 11. März 1992 über die Erhebung einer Getränkesteuer im Land Salzburg (Salzburger Getränkesteuergesetz 1992), LGBl.Nr. 44/1992 in der Fassung der Gesetze LGBl.Nr. 43/1993 und Nr. 48/1998 für das Gebiet der Landeshauptstadt Salzburg eine Getränkesteuer nach den Bestimmungen des Salzburger Getränkesteuergesetzes 1992 aus".

2. Nach § 1 Abs. 1 wird eingefügt:

"(2) Verweisungen auf das Umsatzsteuergesetz - UStG 1994, BGBl.Nr. 663 beziehen sich auf die Fassung, die das Gesetz durch Änderungen bis zum Bundesgesetz BGBl.Nr. 756/1996 erhalten hat".

3. § 2 Abs. 1 lautet:

"(1) Die Getränkesteuer wird von der Veräußerung von Getränken einschließlich der mitverkauften Umschließung und des mitverkauften Zubehörs an Letztverbraucher eingehoben".

4. § 2 Abs. 2 lautet:

"(2) Getränke sind alle für den menschlichen Genuß geeigneten Flüssigkeiten einschließlich flüssiger Grundstoffe zur Herstellung solcher Flüssigkeiten (z.B. Fruchtdicksäfte, 80 %iger Rum), aus Obst und Früchten gewonnene Säfte, Milchlisch und Milchlischgetränke, sowie Mineralwasser udgl.".

5. § 2 Abs. 3 lautet:

"(3) Veräußerung ist die entgeltliche Lieferung und sonstige Leistung im Sinn des § 1 Abs. 1 Z. 1 UStG 1994, soweit sie nicht für Zwecke des Wiederverkaufes im Rahmen einer nachhaltigen Tätigkeit erfolgt".

6. § 3 Abs. 1 lautet:

"(1) Von der Steuer befreit sind

1. die Veräußerung von Milch
 2. die Lieferung von Wein aus frischen Weintrauben und anderen gegorenen Getränken durch den Erzeuger im Sinne des § 10 Abs. 3 Z. 1 des Umsatzsteuergesetzes 1994, wenn die Verschaffung der Verfügungsmacht am Ort der Produktion erfolgt und wenn keine Beförderung und keine Versendung vorliegt
 3. die Veräußerung von flüssigen Grundstoffen, die nachweislich nicht zur Herstellung von Getränken verwendet werden".
7. Im § 3 Abs. 3 werden die Worte "Lieferung" jeweils durch die Worte "Veräußerung" ersetzt .
8. Im § 4 lautet die Überschrift "Ort der Veräußerung".
9. Im § 4 Abs. 1 wird das Wort "Lieferung" durch das Wort "Veräußerung" ersetzt.
10. Im § 4 Abs. 2 wird das Wort "Lieferung" durch das Wort "Veräußerung" und die Wortfolge "Übergabe des Getränkes" durch die Wortfolge "Übergabe der Getränke" ersetzt.
11. Im § 5 Abs. 1 lautet der zweite Satz:
"Dabei ist Entgelt alles, was der Empfänger einer Lieferung oder sonstigen Leistung aufzuwenden hat, um die Lieferung oder sonstige Leistung zu erhalten (§ 4 Abs. 1 und 2 Umsatzsteuergesetz 1994)".
12. Im § 5 Abs. 3 wird das Wort "Lieferung" durch das Wort "Veräußerung" ersetzt.
13. Im § 6 Abs. 1 wird die Wortfolge "entgeltlich liefert" durch das Wort "veräußert" ersetzt.
14. Im § 7 Abs. 1 wird das Wort "gelieferten" durch das Wort "veräußerten" ersetzt.
15. Im § 13 Abs. 1 Z. 3 wird das Zitat "Umsatzsteuergesetz 1972" durch das Zitat "Umsatzsteuergesetz 1994" ersetzt.
16. Im § 18 Abs. 1 wird die Wortfolge "Ausführung der Lieferung" durch das Wort "Veräußerung" ersetzt.
17. Im § 18 Abs. 2 wird das Wort "Lieferungen" durch das Wort "Veräußerungen" ersetzt.

II.

Dieser Beschluß tritt rückwirkend mit 1. Jänner 1997 in Kraft.

Der Bürgermeister:
i. V.
(Mag. Siegfried Mitterdorfer)
Statrat

Magistrat Salzburg
Zahl: 8/03/58024/97/38

Salzburg, 22. Juli 1998

Betrifft:

Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe für fehlende Stellplätze (Ausgleichsabgabenverordnung 1998)

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung am 8. Juli 1998 beschlossen:

Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe für fehlende Stellplätze (Ausgleichsabgabenverordnung 1998)

§ 1

Abgabenausschreibung

Die Stadtgemeinde Salzburg erhebt aufgrund der Ermächtigung des § 3 Abs.1 Garagenordnung idF LGBl.Nr. 59/1997 einmalig eine Ausgleichsabgabe für fehlende Stellplätze.

§ 2

Abgabengegenstand

Die Ausgleichsabgabe wird einmalig für jeden Stellplatz, der von der sich aus § 2 Abs. 1 bis 4 Garagenordnung ergebenden Mindestzahl nicht hergestellt wird oder gemäß § 2 Abs. 7 Garagenordnung nicht zur Verfügung steht, erhoben, wobei bei der Änderung von Bauten oder ihres Verwendungszweckes die Ausgleichsabgabe nur für jene Stellplätze eingehoben wird, die vom allenfalls erhöhten Bedarf an Stellplätzen nicht geschaffen werden.

§ 3

Höhe der Abgabe

Die Höhe der Ausgleichsabgabe je Stellplatz wird mit S 155.000,- festgesetzt.

§ 4

Abgabepflichtige und Vorschreibung

(1) Abgabepflichtiger ist der Bauherr. Bauherr ist im Sinne des § 11 Abs.1 erster Satz des Baupolizeigesetzes 1997 der Inhaber der Bewilligung oder des Bescheides über die Kenntnisnahme der Bauanzeige.

(2) Die Ausgleichsabgabe ist dem Bauherrn bei Eintritt der Rechtskraft der Baubewilligung bzw. der Kenntnisnahme der Bauanzeige mittels Bescheid vorzuschreiben,

wobei die in einem solchen Bescheid festgelegte, maßgebende Anzahl fehlender Stellplätze zugrunde zu legen ist.

Fälligkeit der Abgabe

Die Ausgleichsabgabe wird gemäß § 154 Abs.1 Salzburger Landesabgabenordnung mit Ablauf eines Monats nach Zustellung des Ausgleichsabgabenbescheides fällig.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

Der Bürgermeister:
i. V.
(Mag. Siegfried Mitterdorfer)
Stadtrat

Öffentliche Ausschreibungen

Magistrat Salzburg
Zahl: 6/02/35526/98/1

Salzburg, 30. Juni 1998

Betrifft:

Öffentliche Ausschreibung (offenes Verfahren) zur Errichtung der Gebietskanalisation Gneis-Moos, Georg v.-Nissen-Strasse

Offenes Verfahren

Die Stadtgemeinde Salzburg, Abteilung für Bauverwaltung, schreibt die Bauarbeiten zur Errichtung der Gebietskanalisation Gneis-Moos, Georg-v.-Nissen-Straße einschließlich Herstellung der Hauskanalanschlüsse im Sinne der Richtlinien zur Förderung der Siedlungswasserwirtschaft öffentlich aus:

Bauumfang:

- ca. 850 lfm SW-Kanal DN 200 und 250
- ca. 850 lfm RW-Kanal DN 300 - 600
- ca. 200 lfm Hausanschlußkanäle DN 200

Teilnahmeberechtigt sind nur entsprechend leistungsfähige Firmen, die zur Durchführung dieser Bauarbeiten berechtigt und nachweislich befähigt sind.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Dienstag, den 11.8.1998 beim Kanal- und Gewässeramt des Magistrates Salzburg, Faberstraße 11, 2. Stock, Zimmer 3, wäh-

rend der Amtsstunden gegen Bezahlung mittels Erlagschein in Höhe von S 1.600,- (inkl. 10 % UST) begehoben werden. Die Einzahlung hat auf das Postscheckkonto 1889.206 oder das Girokonto 17004 bei der Salzburger Sparkasse zu erfolgen.

Einreichung der Angebote:

Spätestens Dienstag, 8.9.1998, 10.00 Uhr

Haupteinlaufstelle Schloß Mirabell
5024 Salzburg, Mirabellplatz, ebenerdig

Angebotseröffnung:

Dienstag, 8.9.1998, 11.00 Uhr
Salzburg, Faberstraße 11, II. Stock,
Zimmer 2 (Besprechungszimmer
des Kanal- und Gewässeramtes)

Für den Bürgermeister:
Dipl.-Ing. Walter Hebsacker
Baudirektor

Magistrat Salzburg
Zahl: 11/00/43966/1998/1

Salzburg, 5. Juli 1998

Betrifft:

Vergabe der Belieferung der städtischen Seniorenheime mit Lebensmitteln Ausschreibung für die Lieferperiode 01.12.1998 – 30.11.1999

Offenes Verfahren

Die Stadt Salzburg schreibt die Belieferung der 5 städtischen Seniorenheime mit Lebensmitteln für den Lieferzeitraum 01.12.1998 – 30.11.1999 unter Abschluß eines entsprechenden Rahmenvertrages aus.

Die Ausschreibungsunterlagen für die Lieferungen von Brot- und Gebäckwaren, Fleischwaren, Wurstwaren und Eiern herkömmliche Produkte sowie alternativ Produkte aus biologischen Landbau bzw. bei Eiern aus Freilandhaltung ausgeschrieben.

Die Ausschreibungsunterlagen sind schriftlich per Brief anzufordern oder persönlich abzuholen. In der Anforderung ist die Zahl 11/00/43966/1998/1 anzugeben. Die Zusendung der Ausschreibungsunterlagen erfolgt zu Lasten des Empfängers.

Frist für die schriftliche Anforderung:
22.08.1998 (Poststempel).

Frist für die Einreichung der Angebote:
11.9.1998, 12.00 Uhr.

Angebotseröffnung:
14.09.1998, 10.00 Uhr im Seniorenheim Lieferung,
Lauffenstraße 55

Tag der Absendung der Bekanntmachung an die EU:
15. Juli 1998

Für den Bürgermeister:
Mag. Dr. Briedl
Abteilungsmitglied

Magistrat Salzburg
Zahl: 6/04/87519/91/36

Salzburg, 16. Juli 1998

Betrifft:
Offenes Verfahren
Ausbau der Karolingerstraße

Offenes Verfahren

Die Stadtgemeinde Salzburg schreibt hiermit die Bauarbeiten für den Ausbau der Karolingerstraße aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Bauunternehmungen, welche die erforderliche Befugnis nachweisen können und Arbeiten ähnlichen Umfangs bereits mit Erfolg ausgeführt haben.

Die Angebotsunterlagen können ab 3.8.1998 bei der Magistratsabteilung 6/04, Straßen- und Brückenamt, Salzburg, Faberstraße 11, 4. Stock, gegen Nachweis der Einzahlung von S 400,- behoben werden bzw. werden auf schriftliche Anforderung binnen 6 Tagen zugesandt. Die Einzahlung hat auf das Postscheckkonto 1889.206 oder das Girokonto 17004 bei der Salzburger Sparkasse zu erfolgen.

Die Angebotsunterlagen müssen bis spätestens 19.8.1998, 9.00 Uhr, in der Haupteinlaufstelle des Schlosses Mirabell eingelangt sein.

Die Angebotseröffnung findet am 19.8.1998, um 10.00 Uhr in der Mag. Abt. 6/04, Straßen- und Brückenamt, Salzburg, Faberstraße 11, 4. Stock, Zimmer D 53, statt.

Für den Bürgermeister:
Dipl.-Ing. W. Hebsacker
Baudirektor

Info-Z
Ihr direkter Draht
8072-2502

Magistrat Salzburg
Zahl: 6/04/84445/91/36

Salzburg, 22. Juli 1998

Betrifft:
Offenes Verfahren
Sanierung der Rudolf-Biebl-Straße

Offenes Verfahren

Die Stadtgemeinde Salzburg schreibt hiermit namens der Bundesstraßenverwaltung die Bauarbeiten für die Sanierung der Rudolf-Biebl-Straße aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Bauunternehmungen, welche die erforderliche Befugnis nachweisen können und Arbeiten ähnlichen Umfangs bereits mit Erfolg ausgeführt haben.

Die Angebotsunterlagen können ab 3.8.1998 bei der Magistratsabteilung 6/04, Straßen- und Brückenamt, Salzburg, Faberstraße 11, 4. Stock, gegen Nachweis der Einzahlung von S 350,- behoben werden bzw. werden auf schriftliche Anforderung binnen 6 Tagen zugesandt. Die Einzahlung hat auf das Postscheckkonto 1889.206 oder das Girokonto 17004 bei der Salzburger Sparkasse zu erfolgen.

Die Angebotsunterlagen müssen bis spätestens 18.8.1998, 9.00 Uhr, in der Haupteinlaufstelle des Schlosses Mirabell eingelangt sein.

Die Angebotseröffnung findet am 18.8.1998, um 10.00 Uhr in der Mag. Abt. 6/04, Straßen- und Brückenamt, Salzburg, Faberstraße 11, 4. Stock, Zimmer D 53, statt.

Für den Bürgermeister:
(Dipl.-Ing. W. Hebsacker)
Baudirektor

Bauansuchen und Bauanzeigen

Vom 6. Juli bis 19. Juli 1998

Aglassingerstraße 38, Gst. 264/41, KG Gnigl, Dr. Herbert Wiesinger, Aglassingerstraße 38, Fensterausbruch, PV: Bau Rieder, (05/00/45860/98).

Albert-Birkle-Straße 7, Gst. 770/1, KG Aigen I, Josef Rößlhuber, Albert-Birkle-Straße 7, Terrassen und Gartentrennmauer, PV: (05/00/44060/98).

Amselstraße 30, Gst. 2235/16, KG Hallwang II, Wilfried Oh, Amselstraße 30, Carport, PV: KG Vertrieb Wenninger, (05/00/45998/98).

Auerspergstraße 23, Gst. 1087/36, KG Salzburg, FC-Grundstücksverwaltungs GmbH, Tiefgraben 420, 5310

Mondsee, Umwidmung Top 4 Wohnung in Büro, PV: Arch. Herbert Frühwirth, (05/00/44679/98).

Auerspergstraße 61, Gst. 1423, KG Salzburg, Erika Raschhofer, Auerspergstraße 61, Dachaufbauten-Änderung (Hotel Auersperg), PV: Arch. Adalbert Rothenthal, (05/00/45917/98).

Bergerbräuhausstraße, Gst. 75/1, KG Gnigl, Hofer KG, Sattledt 39, 4642 Sattledt, Nahversorgungsmarkt, PV: Bmst. Wolfgang Joiser, (05/00/45015/98).

Bergstraße 13, Gst. 819/2, KG Salzburg, Johannes Esterer, Hauptstraße 50, 5302 Henndorf, Fensteranierung, Schließung eines Fensters, Abbruch, PV: Bmst. Anton Rager, (05/00/44448/98).

Dossenweg 22, Gst. 542/23, KG Morzg, Bernhard und Anna Schwarz, Offingerweg 17, Senkgrube, PV: Herbert Geissler, (05/00/45955/98).

Dreifaltigkeitsgasse 7 A, Gst. 860/2, KG Salzburg, Herta Kloo, Getreidegasse 2, Umbau Geschäftslokal, PV: GmbH Heuberger, (05/00/44785/98).

Dreifaltigkeitsgasse 12, Gst. 867, KG Salzburg, Collegiatstift Mattsee, Hellbrunner Straße 7 a, Erweiterung Buchhandlung, Stiftskeller, PV: Planungsbüro Schützinger, (05/00/44523/98).

Erich-Landgrebe-Straße 5 A, Gst. 1264/49, KG Leopoldskron, Robert und Gabriele Pipan, Erich-Landgrebe-Straße 5a, Carportverlängerung, PV: (05/00/44451/98).

Ernest-Thun-Straße 13 A, Gst. 1023/7, KG Salzburg, Kronreif GmbH, Umwidmung Geschäftslokal in Vereins-lokal, PV: (05/00/44237/98).

Fischergasse, Gst. 387/3, KG Lieferung II, Helmut Gaich, Parscherstraße 36, Gerätehütte, PV: Ing. Paul Thurnberger, (05/00/45974/98).

Franz-Berger-Straße 9, Gst. 2991/10, KG Salzburg, Dipl. Ing. Gottfried Laurer, Franz-Berger-Straße 9, DG Ausbau, PV: Ferro Betonit, (05/00/45893/98).

Fürbergstraße 27, Gst. 561/4, KG Gnigl, Arlington Austria Ges.m.b.H., Fürbergstraße 27, Abbruch Zwischenwände, Neuerrichtung einer Zwischenwand, PV: Plan Consult Assko, (05/00/45480/98).

Fürbergstraße 44 A, Gst. 1847/9, KG Salzburg, Fasthuber, Gerüstebau und Verleih Bauges.m.b.H., Fürbergstraße 44, Aufenthaltsraum, Lager, Plateau, PV: FBS Bau, (05/00/45531/98).

Fürstenbrunnstraße 3, Gst. 2863/3, KG Salzburg, Eva Menzel, Fürstenbrunnstraße 3, Fassadensanierung, PV: Ing. Peter Reinhartshuber, (05/00/44038/98).

Fürstenbrunnstraße 8, Gst. 2881, KG Salzburg, Bmst. Hubertus Mayr, Untersbergstraße 4, Fassadenfärbelung, Fenstertausch, PV: (05/00/45016/98).

Gaisberg 2, Gst. 505/3, KG Gaisberg I, Josef Hirnsperger, Gaisberg 2, Um- und Anbau Wirtschaftstrakt, PV: Goerg Rettenbacher, (05/00/45279/98).

Giselakai 45, Gst. 570, KG Salzburg, Robert und Ursula Schneider, Bertha-v.-Suttner-Weg 1, 82152 Martinsried, DG Umbau, Carport, PV: Arch. Resmann & Schindlmeier, (05/00/46002/98).

Glaserstraße 13, Gst. 778/1, KG Aigen I, Johann und Anna Ziller, Glasstraße 13 a, Wohnhausumbau, PV: HAL-Bau, (05/00/43892/98).

Gneiser Straße 57 B, Gst. 531/6, KG Morzg, Mag. Reiner Kaschl, Schwarzenbergpromenade 39 a, Ausnahme-Senkgrube Haus 1, PV: -, (05/00/44793/98).

Griesgasse 21, Gst. 469, KG Salzburg, Dr. Christl Kammerer, Griesgasse 21, Geschäftsportalenerneuerung, PV: Arch. Erich Wagner, (05/00/44514/98).

Hans-Sachs-Gasse 24, Gst. 3492/48, KG Salzburg, Erwin Obermair, Hans-Sachs-Gasse 24, Fenstertausch, PV: (05/00/45012/98).

Hegigasse 9, Gst. 867, KG Maxglan, Salzburger Lehrerhausverein, Leopoldskronstraße 29, Umbau KG, PV: Arch. Wolfgang Pessl, (05/00/45275/98).

Hildmannplatz 4, Gst. 2756, KG Salzburg, Mag. Elisa-beth Mattern, Hildmannplatz 4, Fensteraustausch 1. OG, DG, Flugdach, PV: GmbH Heuberger, (05/00/45395/98).

Jakob-Haringer-Straße 8, Gst. 340/9, KG Itzling, Connect Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH, Umbau UG, PV: Bmst. R. Birgmann, (05/00/44782/98).

Josef-Obermair-Weg 8, Gst. 1645/10, KG Lieferung II, Dr. Rudolf und Doris Kainz, Mölckhofgasse 6, Sauna-neubau mit Umkleidekabine, PV: (05/00/44085/98).

Karl-Böttinger-Straße 22 A, Gst. 2195/13, KG Lieferung II, Dr. Wolfgang Klein, Karl-Böttinger-Straße 22 a, Erkervergrößerung, PV: Weges, (05/00/45035/98).



STADT : SALZBURG

Amtsblatt

der Landeshauptstadt Salzburg

Jahrgang 49, Folge 14/1998

31. Juli 1998

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde Salzburg, Informationszentrum. Verantwortliche Redakteurin: Dr. Gaby Strobl-Schilcher. Alle Schloß Mirabell, 5024 Salzburg, Tel. 8072/2741 oder 2255. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Werbebüro Spannlang, Bessarabierstraße 33/II/15, Tel. 435209, Fax 420306. Gültiger Anzeigentarif von 19.12.1990. Erscheint zweimal im Monat. Bezugspreis: im Abonnement jährlich S 260,-. Postsparkassenkonto 1889.206, Girokonto 17004 der Salzburger Sparkasse. Druck: Im Haus. Das Amtsblatt der Stadt Salzburg ist das offizielle Kundmachungorgan der Stadtverwaltung Salzburg.

Karolingerstraße 13 A, Gst. 1179/9, KG Maxglan, Tierschutzverein für Stadt und Land Salzburg, Karolingerstraße 13 a, Zu- und Umbau Tierheim, PV: Arch. Jörg Reiss, (05/00/45857/98).

Kirchengasse, Gst. 1349/1, KG Lieferung II, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 35, Wohnhausneubau, Haus A 5 WE, PV: Dipl. Ing. Hans Peter Wörndl, (05/00/44764/98).

Kirchengasse, Gst. 1349/1, KG Lieferung II, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 35, Wohnhausneubau, Haus B - 8 WE, PV: Dipl. Ing. Hans Peter Wörndl, (05/00/44765/98).

Kirchengasse, Gst. 1349/1, KG Lieferung II, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 35, Wohnhausneubau, Haus G - 5 WE, PV: Dipl. Ing. Hans Peter Wörndl, (05/00/44766/98).

Kirchengasse, Gst. 1349/1, KG Lieferung II, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 35, Wohnhausneubau, Haus H - 5 WE, PV: Dipl. Ing. Hans Peter Wörndl, (05/00/44767/98).

Kreuzbergpromenade, Gst. 1132/38, KG Aigen I, Walter und Wilhelmine Ruttinger, Judenbergweg 30, Wohnhausneubau mit Doppelgarage, PV: GmbH Implan, (05/00/44984/98).

Leopoldskronstraße 39, Gst. 20/2, KG Leopoldskron, Johann und Erna Radauer, Landstraße 27, 5301 Eugendorf, Umbau EG, OG, DG, PV: Johannes Ebner, (05/00/44238/98).

Linzer Bundesstraße, Gst. 2235/10, KG Hallwang II, Heimat Österreich Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungs GmbH, Leonh.-v.-Keutschach-Str. 4, Wohnhausneubau, 6 WE, PV: Arch. Erich Wagner, (05/00/45037/98).

Linzer Bundesstraße 67 D, Gst. 2235/10, KG Hallwang II, Heimat Österreich Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungs GmbH, Leonh.-v.-Keutschach-Str. 4, Abbruch Bestand, PV: Arch. Erich Wagner, (05/00/45036/98).

Linzer Gasse 19, Gst. 804, KG Salzburg, Ring Bäckerei, Linzer Gasse 19, Steckschild, PV: Leopold Wurm, (05/00/44066/98).

Möslweg 31, Gst. 2416/3, KG Hallwang II, Franz und Ottilia Bogensberger, Möslweg 33, Abstellplatz überdacht, Abstellraumzubau, PV: Greisberger & Schatzl, (05/00/45001/98).

Maxglaner Hauptstraße 22, Gst. 1671/3, KG Maxglan, Sigrun Feuchthuber, Maxglaner Hauptstraße 22, Neben-ausgang, PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/45401/98).

Moosstraße 137, Gst. 327/8, KG Leopoldskron, Franz und Anneliese Wolf, Moosstraße 137, Bestandsobjekt, nachträgliche Genehmigung, PV: Bmst. Friedrich Oberascher, (05/00/45030/98).

Moosstraße 165, Gst. 305/12, KG Leopoldskron, Gerhard Leitner, Moosstraße 165, Wohnhausumbau-Sanierung, PV: Ferro Betonit, (05/00/44694/98).

Nesselthalergasse 20, Gst. 634/69, KG Aigen I, Ilse Ehrnleitner, Riedersbach 83, 5120 St. Pantaleon, Garagenneubau, PV: Bmst. Otto Duswald, (05/00/45750/98).

Nonntaler Hauptstraße 23 A, Gst. 2186, KG Salzburg, Christa Niedermayr, Nonntaler Hauptstraße 23a, Parabolantenne, Dachanstrich, PV: (05/00/44537/98).

Paris-Lodron-Straße 12, Gst. 786/5, KG Salzburg, Hans Zelenka, Paris-Lodron-Straße 12, Steckschild, PV: -, (05/00/44021/98).

Röcklbrunnstraße, Gst. 1766/12, KG Salzburg, RTW Bauges.m.b.H., Einleitenweg 21, 5300 Hallwang, Wohnhausneubau - 5 WE, PV: (05/00/45127/98).

Reischelgasse, Gst. 1170/1, KG Lieferung II, Dr. Rudolf und Doris Kainz, Mөлkhhofgasse 6, Mehrfamilienwohnhausneubau - 5 WE, PV: Dipl. Ing. Wilhelm Gloger, (05/00/44707/98).

Rudolf-Biebl-Straße 17, Gst. 3383/3, KG Salzburg, Bundesland Salzburg, Wohnungssanierung, Einbau von Sanitärgruppen, PV: (05/00/44444/98).

Söllheimer Straße 1, Gst. 2665/2, KG Hallwang II, M & N Wohnbau Ges.m.b.H., Linzer Gasse 78, Abstellraum, PV: (05/00/45492/98).

Saalachstraße 38, Gst. 156/3, KG Lieferung II, Hannes und Mag. Andrea Rothbucher, Saalachstraße 38, Winter-garten, PV: Dipl. Ing. Josef Wörndl, (05/00/45022/98).

Schießstattstraße 15, Gst. 3485/1, KG Salzburg, Alois Schlager, Schießstattstraße 15, Wintergarten, PV: Ges.m.b.H. Neudorfer, (05/00/45976/98).

Sendlweg, Gst. 1093, KG Leopoldskron, Österreichischer Gebrauchthundesportverband Ortsgruppe Salzburg, Naumanngasse 19, Vereinshütte mit Hundebödenanlage, PV: Ing. Peter Reinhartshuber, (05/00/45968/98).

Sendlweg 3, Gst. 1011/11, KG Leopoldskron, Josef und Monika Huber, Sendlweg 3, Wintergarten, PV: Ing. Günter Rühl, (05/00/45980/98).

Straniakstraße, Gst. 2705/4, KG Hallwang II, Wohnhausbau G.m.b.H., Rainbergstraße 3 a, Solaranlage, PV: Firma Lohberger, (05/00/44240/98).

Straniakstraße, Gst. 2705/4, KG Hallwang II, Wohnhausbau G.m.b.H., Rainbergstraße 3 a, Solaranlage, PV: Firma Lohberger, (05/00/44242/98).

Straniakstraße, Gst. 2705/4, KG Hallwang II, Wohnhausbau G.m.b.H., Rainbergstraße 3 a, Solaranlage, PV: Firma Lohberger, (05/00/44243/98).

Straniakstraße, Gst. 2705/4, KG Hallwang II, Wohnhausbau G.m.b.H., Rainbergstraße 3 a, Solaranlage, PV: Firma Lohberger, (05/00/44244/98).

Wilhelm-Kreß-Straße 10, Gst. 481/7, KG Siesenheim II, Friedrich Thaler, Wilhelm-Kreß-Straße 10, Dachgaube, PV: Zimmerei Richard Rothböck, (05/00/45019/98).